

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.06.2020
Dezernat VI	Amt 66	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0161/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	23.06.2020 09.07.2020	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA

In seiner Sitzung am 07.12.2017 hat der Stadtrat im Zusammenhang mit der DS0453/17/1 die Verwaltung beauftragt, in der ersten Stadtratssitzung eines jeden Quartals dem Stadtrat über den Stand der Bauarbeiten an der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zu berichten.

Bauablauf

Nach der Abdichtung der hergestellten Tunneldecke Nord im Bereich der Ernst-Reuter 38 bis 42 (Blöcke 38 bis 49) wurde eine Schutzbetonschicht aufgetragen, auf der die Markierungen für den Weiterbau der Straßenbahntrasse in Richtung Willy-Brandt-Platz bereits erfolgt sind. Die Straßenbahn soll mit dem Fahrplanwechsel zum 27. August 2020 wieder rollen.

Das Tunnelportal Nord – also die künftige Tunnelleinfahrt stadtauswärts – wurde bewehrt, ebenso die unmittelbar daran anschließenden Kopfbalken für den Trog (Einfahrtsbereich).

Auch aufgrund der Verzögerungen der Arbeiten am Gleisdreieck Ernst-Reuter-Allee/Otto-von-Guericke-Straße wird der Tunnelaushub auf der Innenstadtseite erst ab August 2020 erfolgen können. Der Bodenaushub soll über die benannte Kreuzung abtransportiert werden. Anders als am Damaschkeplatz gibt es im Innenstadtbereich der Baustelle keine Lagermöglichkeiten, sodass die LKW sofort beladen und die Baustelle verlassen werden.

Die Behelfsbrücke vor dem Kino in Richtung Pizza Hut wurde in den vergangenen Wochen zurückgebaut und der dortige Gehweg im Endzustand hergestellt. Nötig war das Behelfskonstrukt für den Bau der Einfahrt in die Tiefgarage City Carré. Diese ist mitsamt den Entrauchungsöffnungen hergestellt.

Ebenfalls fertiggestellt ist die Stützwand 14, die westlich an die Alte Feuerwache anschließt. Lediglich die Klinkerarbeiten erfolgen dort noch. Mit der Stützwand sind auf der Innenstadtseite alle stützenden Wände hergestellt.

Im Tunnel wurden die ersten Blöcke der Tunnelsohle betoniert, jeweils parallel in Nord- und Südröhre. Nach dem aufwändigen Einbringen von Fugenbandsystemen zum Abdichten der einzelnen Blockfugen und des Bewehrungsstahls konnte der Beton über ein Pumpsystem zu den entsprechenden Blöcken befördert werden. Die Arbeiten laufen wieder von Innen nach Außen, d.h. von der Tunnelmitte in Höhe des Kölner Platzes wird in Richtung Tunnelöffnungen gearbeitet.

Finanzierung, Nachträge und aktueller Kostenrahmen

Durch die Bauzeitverlängerung ergeben sich weitere Mehrkosten. Eine konkrete Summe kann derzeit noch nicht beziffert werden, da die Prüfung und Verhandlung der Nachforderungen noch nicht abgeschlossen sind.

Dr. Scheidemann